

Cranial-System-Prothetik

ist ein Oberbegriff für eine andere Art von Zahnersatzprothetik.

„Die Wiederherstellung von Kauebene und Zahnbogenverlauf – ein alltägliches Defizit,“

Unterschiedlich lange zurückliegende Zahnverluste, -wanderungen, -verdrehungen und zum Teil mehrfache Änderungen am Zahnersatz, erschweren beziehungsweise machen eine Rekonstruktion von Kauebene und Zahnbogenverlauf unmöglich.

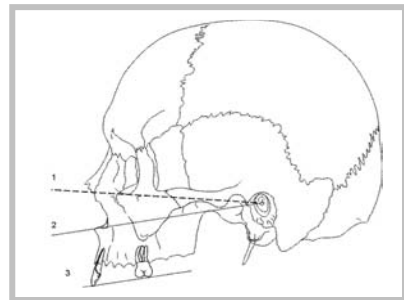
Eine „Rekonstruktion“ der Kauebene an abgeleiteten Ebenen am Patientengesicht ist eine Methode um die Kauebene optisch zu bestimmen, damit die Ebene beim Sprechen und Lachen nicht schief ist. Dem funktionellen Zusammenspiel von Kiefergelenk, Kaumuskulatur, neurogenen Reflexbahnen und Zähnen trägt diese Methode meistens keine Rechnung.

Mit der CSP steht den Patienten eine andere, weitergehende Zahnersatzprothetik zur Verfügung. Zahnersatz, der funktionellen und ästhetischen Anforderungen gerecht wird. CSP schließt damit bei der Wiederherstellung von Kauebene und Zahnbogenverlauf ein alltägliches Defizit. Asymmetrisch auftretende Kaukräfte können so wieder symmetrisch auf den knöchernen Schädel verteilt werden.

Mögliche Spätfolgen durch einen „schiefen“ Verlauf der Kauebene und einem falschen des Zahnbogens, kann man im Zusammenhang mit Zahnersatzsanierung vorbeugen und vermeiden.

Fachlabor für

CRANIAL-SYSTEM-PROTHETIK

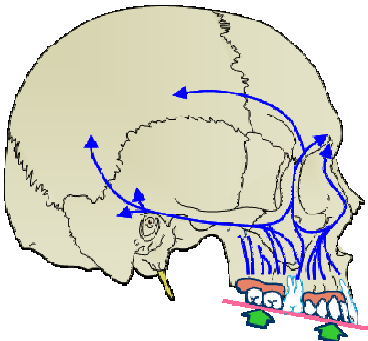


Konzept zur individuellen Rekonstruktion von Okklusionsebene und Zahnbogenverlauf

CRANIAL-SYSTEM-PROTHETIK

www.cranial-system-prothetik.com

*„Die Wiederherstellung von
Kaubene und Zahnbogenverlauf –
ein alltägliches Defizit.“*



**Die Cranial-System-Prothetik
geht einen komplett anderen Weg.**

Sie beruht auf dem Zusammenspiel zwischen Zahnposition und schädelbezüglichen Referenzpunkten. Die Zahnpositionen werden von diesen Punkten aus sozusagen zurückgerechnet.

Die schädelbezüglichen Referenzpunkte (Bezugspunkte) sind in ihrer Lage stabil, da sie von den alveolären Resorptionen (dem Knochenabbau nach dem Zahnverlust) nicht betroffen sind.

Sie lassen sich an jedem Oberkiefermodell im Dentallabor auffinden und markieren.

An Hand der im Dentallabor ermittelten Messstrecken kann man dann, mittels des Computers, die ursprünglichen Zahnpositionen und die Kauebene jedes einzelnen Patienten individuell berechnen und schädelbezüglich zuordnen.

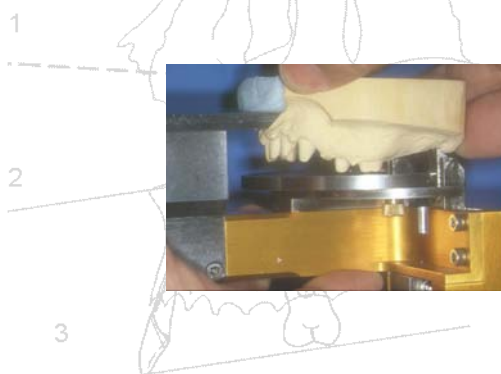
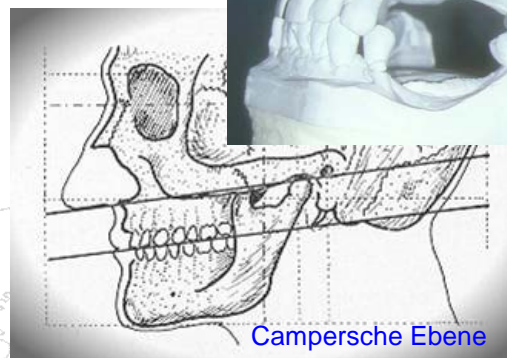
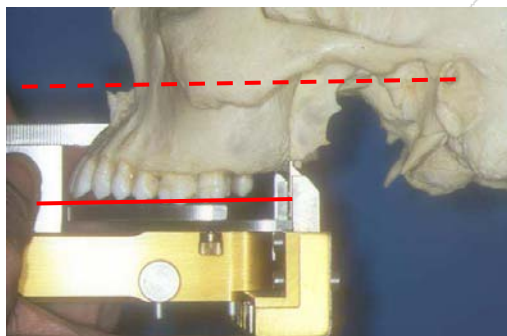
Das Ziel der CSP:

Die Zuordnung der funktionellen Belastbarkeit der prothetischen Versorgung.

Die traditionelle Zahnheilkunde und Zahntechnik nimmt die Lage des Oberkiefers als Fixpunkt im Schädel an. Sie schenkt der Verbindung von Oberkiefer und den restlichen Schädelknochen wenig Beachtung.

Die ganzheitliche Zahnheilkunde hat die Bedeutung der Zusammenhänge des Kausystems erkannt. Asymmetrische Kräfte, die von Zähnen während des Kauens auf den knöchernen Oberkiefer erzeugt werden, wirken sich nachteilig auf das Gleichgewicht des Kauorgans aus. Bei jedem Kauvorgang werden die Kaukräfte falsch weitergeleitet und dadurch der Schädel einseitig belastet und deformiert.

Die Verbindung der Erkenntnisse und ihre Umsetzung in die zahnärztliche Prothetik stellen bisher ein alltägliches Defizit dar.



Cranial-System-Prothetik –
ein Beitrag der Zahntechnik hin zu einer
integrativen ganzheitlichen Zahnheilkunde

CRANIAL-SYSTEM-PROTHETIK